



Morgen ist Vernissage: Jonas Monib (links) und Niclas Funk beim Aufbau ihrer Ausstellung im „Türmle“.

Foto: Bettina Augustin

Die Kunst, etwas zu verpassen

„Türmle“ Niclas Funk und Jonas Monib stellen ab morgen beim Kunstverein aus.

Heidenheim. Mit Niclas Funk und Jonas Monib, aktuell noch Studierende an der Akademie für Bildende Künste in Stuttgart, beginnt der Kunstverein am morgigen Freitag die Ausstellungssaison 2020. Die Schau, die bis zum 16. Februar zu sehen sein wird, ist die erste der neuen Reihe „Junge Künstler stellen aus“, mit der der Kunstverein zukünftig immer zum Jahresbeginn sozusagen einen Blick in die Zukunft der zeitgenössischen Kunst werfen will.

Die beiden Künstler wurden empfohlen von dem bereits durch das Bildhauersymposium in Hei-

denheim bekannten Professor der Stuttgarter Akademie, Rolf Bier. Niclas Funk, der seine erste Ausstellung im Jahr 2014 in der Neuwerk-Kunsthalle in Konstanz hatte, stellt sich mit Gemälden vor.

Kritische Antworten

Jonas Monib, der seit 2012 in Stuttgart studiert, war 2016 einer von zwei Trägern des Baden-Württemberg-Stipendiums, das hervorragenden Kunststudierenden einen viermonatigen Studienaufenthalt im Ausland ermöglicht. Im April 2017 ist Monib an die Universität Kyushu in Fu-

kuoka, Japan, gewechselt, um dort sein Studium zu vertiefen.

Niclas Funk und Jonas Monib geben ihrer Ausstellung den Titel „The joy of missing out“, also „Die Freude, etwas zu verpassen“, was sinnbildlich dafür steht, dass sie beide ihren künstlerischen Ansatz vor allem auch als kritische Antwort auf eine Gesellschaft verstehen, die gerade nichts verpassen möchte.

Drei Führungen

Sie setzen in ihrer Kunst Akzente gegenüber der schnelllebigen Welt voller äußerer Einflüsse und

versuchen jenseits des Ausgeliefertseins ihren eigenen Zugang zur Lebenswirklichkeit zu schaffen und ihren ganz persönlichen Wahrnehmungen Ausdruck zu geben.

Die Vernissage wird am Freitag, 17. Januar, um 19 Uhr vom Vorsitzenden des Kunstvereins, Dr. Hans Peter Schiffer, eröffnet. Rolf Bier, Professor der Akademie für Bildende Künste in Stuttgart, führt in die Ausstellung ein. Am 25. Januar sowie am 1. und 2. Februar beginnt jeweils um 11.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung.

Bettina Augustin